

Q2

Quartalsbericht 2019



OMV Aktiengesellschaft

Die Energie für ein besseres Leben. 
OMV

31. Juli 2019

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht (verkürzt, ungeprüft)	4
Konzern-Performance	4
Ausblick	9
Geschäftsbereiche	10
Upstream	10
Downstream	12
Konzernzwischenabschluss (verkürzt, ungeprüft)	14
Erklärung des Vorstands	28
Weitere Angaben	29

Haftungshinweis für die Zukunft betreffende Aussagen

Dieser Bericht beinhaltet die Zukunft betreffende Aussagen. Diese Aussagen sind üblicherweise durch Bezeichnungen wie „Ausblick“, „glauben“, „erwarten“, „rechnen“, „beabsichtigen“, „planen“, „Ziel“, „Einschätzung“, „können/könnten“, „werden“ und ähnliche Begriffe gekennzeichnet oder können sich aus dem Zusammenhang ergeben. Aussagen dieser Art beruhen auf aktuellen Erwartungen, Einschätzungen und Annahmen der OMV sowie der OMV aktuell zur Verfügung stehenden Informationen. Die Zukunft betreffende Aussagen unterliegen ihrer Natur nach bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten, weil sie sich auf Ereignisse beziehen und von Umständen abhängen, die in der Zukunft eintreten werden oder eintreten können und die außerhalb der Kontrolle der OMV liegen. Folglich können die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von jenen Ergebnissen, welche durch die Zukunft betreffende Aussagen beschrieben oder unterstellt werden, abweichen. Empfänger dieses Berichts sollten die Zukunft betreffende Aussagen daher mit der gebotenen Vorsicht zur Kenntnis nehmen.

Weder die OMV noch irgendeine andere Person übernimmt für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Bericht enthaltenen die Zukunft betreffenden Aussagen Verantwortung. Die OMV lehnt jede Verpflichtung ab und beabsichtigt nicht, diese Aussagen im Hinblick auf tatsächliche Ergebnisse, geänderte Annahmen und Erwartungen sowie zukünftige Entwicklungen und Ereignisse zu aktualisieren. Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren der OMV dar.

OMV Konzernbericht Jänner–Juni und Q2 2019 mit verkürztem Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2019

Leistungskennzahlen ¹

Konzern

- ▶ CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten um 44% auf EUR 1.047 Mio signifikant gestiegen
- ▶ Den Aktionären zuzurechnender CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten von EUR 510 Mio, CCS Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten von EUR 1,56
- ▶ Hoher Cashflow aus der Betriebstätigkeit in Höhe von EUR 1.135 Mio
- ▶ Organischer freier Cashflow vor Dividenden von EUR 728 Mio
- ▶ CCS ROACE vor Sondereffekten bei 14%

Upstream

- ▶ Produktion um 70 kboe/d auf 490 kboe/d gestiegen
- ▶ Produktionskosten um 9% auf USD 6,9/boe gesunken

Downstream

- ▶ OMV Referenz-Raffineriemarge lag bei USD 3,2/bbl
- ▶ Erdgas-Verkaufsmengen um 8% auf 26,8 TWh gestiegen

Wichtige Ereignisse

- ▶ Am 7. Juni 2019 unterzeichneten die OMV und Gazprom ein „Amendment Agreement“ zum „Basic Sale Agreement“. Das „Amendment Agreement“ sieht insbesondere einen Kaufpreis von EUR 905 Mio für den möglichen Erwerb einer 24,98%-Beteiligung an den Blöcken 4A/5A der Achimov-Formation des Erdgas- und Kondensatfelds Urengoi durch die OMV vor.

¹ Die genannten Werte beziehen sich auf Q2/19; als Vergleichsgrößen dienen, sofern nicht abweichend gekennzeichnet, die Quartalswerte des Vorjahrs.

31. Juli 2019

Lagebericht (verkürzt, ungeprüft)

Konzern-Performance

Ergebnisse auf einen Blick

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q2/19	Q1/19	Q2/18	Δ% ¹		1–6/19	1–6/18	Δ%
6.035	5.403	5.706	6	Umsatz ²	11.438	10.683	7
1.047	759	726	44	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten³	1.806	1.544	17
650	393	457	42	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten Upstream ³	1.043	895	16
428	374	338	26	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten Downstream ³	801	714	12
-13	-12	-6	-113	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten Konzernbereich und Sonstiges ³	-25	-6	n.m.
-17	4	-64	73	Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	-13	-60	78
39	34	49	-21	Steuerquote des Konzerns vor Sondereffekten in %	37	41	-11
627	482	346	81	CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten ³	1.109	837	32
510	346	272	88	Den Aktionären zuzurechnender CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten^{3,4}	857	649	32
1,56	1,06	0,83	88	CCS Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten in EUR ³	2,62	1,99	32
1.047	759	726	44	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten³	1.806	1.544	17
25	12	-168	n.m.	Sondereffekte⁵	38	-103	n.m.
14	-5	44	-68	CCS Effekte: Lagerhaltungsgewinne (+)/-verluste (-)	9	61	-85
1.087	766	602	80	Operatives Ergebnis Gruppe	1.853	1.502	23
644	406	363	77	Operatives Ergebnis Upstream	1.050	840	25
474	407	318	49	Operatives Ergebnis Downstream	880	736	20
-14	-24	-13	-10	Operatives Ergebnis Konzernbereich und Sonstiges	-38	-14	-173
-16	-23	-66	75	Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	-39	-61	36
-25	-28	-47	47	Finanzerfolg	-53	-137	62
1.062	738	555	91	Ergebnis vor Steuern	1.800	1.364	32
38	33	50	-24	Steuerquote des Konzerns in %	36	41	-12
658	496	276	139	Periodenüberschuss	1.154	807	43
543	354	203	167	Den Aktionären zuzurechnender Periodenüberschuss ⁴	897	610	47
1,66	1,08	0,62	167	Ergebnis je Aktie in EUR	2,75	1,87	47
1.135	866	1.233	-8	Cashflow aus der Betriebstätigkeit	2.001	2.309	-13
719	-124	-386	n.m.	Freier Cashflow vor Dividenden	595	152	n.m.
-52	-124	-1.078	95	Freier Cashflow nach Dividenden	-176	-541	67
728	418	781	-7	Organischer freier Cashflow vor Dividenden ⁶	1.146	1.426	-20
3.292	3.186	2.848	16	Nettoverschuldung	3.292	2.848	16
21	20	20	3	Verschuldungsgrad in %	21	20	3
493	881	1.747	-72	Investitionen ⁷	1.374	2.086	-34
493	404	506	-3	Organische Investitionen ⁸	897	845	6
14	12	13	7	CCS ROACE vor Sondereffekten in % ³	14	13	7
13	12	12	10	ROACE in %	13	12	10
20.192	20.225	20.086	1	Mitarbeiteranzahl	20.192	20.086	1

Zahlen in dieser und folgenden Tabellen lassen sich möglicherweise aufgrund von Rundungsdifferenzen nicht aufaddieren.

¹ Q2/19 gegenüber Q2/18² Umsätze exklusive Mineralölsteuer³ Bereinigt um Sondereffekte; das bereinigte CCS Ergebnis eliminiert Lagerhaltungsgewinne/-verluste (CCS Effekte) der Treibstoff- und Mineralölprodukte aus den Raffinerien⁴ Nach Abzug des den Hybridkapitalbesitzern sowie den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnenden Periodenüberschusses⁵ Um die Analyse der üblichen Geschäftsentwicklung zu erleichtern, wird der Ausweis von Sondereffekten als angemessen betrachtet. Zur Darstellung vergleichbarer Ergebnisse müssen bestimmte Positionen hinzugefügt oder abgezogen werden. Sondereffekte von at-equity bewerteten Beteiligungen und temporären Effekten aus dem Rohstoff-Hedging für wesentliche Hedging-Transaktionen werden berücksichtigt.⁶ Der organische freie Cashflow vor Dividenden berechnet sich aus dem Cashflow aus der Betriebstätigkeit abzüglich des Cashflows aus der Investitionstätigkeit und exklusive Veräußerungen und wesentlicher anorganischer Cashflow-Komponenten (zum Beispiel Akquisitionen).⁷ Investitionen beinhalten Akquisitionen⁸ Organische Investitionen berechnen sich aus Investitionen einschließlich aktivierter Explorations- und Evaluierungsausgaben und exklusive Akquisitionen und bedingter Gegenleistungen.

31. Juli 2019

Zweites Quartal 2019 (Q2/19) im Vergleich zum zweiten Quartal 2018 (Q2/18)

Der **Konzernumsatz** stieg um 6% auf EUR 6.035 Mio. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Verkaufsmengen und realisierte Ölpreise in Upstream zurückzuführen. Das **CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten** stieg deutlich um 44% von EUR 726 Mio auf EUR 1.047 Mio. Das Upstream-Ergebnis betrug EUR 650 Mio (Q2/18: EUR 457 Mio). Die operative Performance betrug EUR 239 Mio und ist im Wesentlichen auf Verkaufsmengen aus Libyen infolge des Lifting-Plans sowie auf die OMV Akquisitionen in Abu Dhabi (Q2/18), Neuseeland (Q4/18) und Malaysia (Q1/19) zurückzuführen. Geringere Produktion in Rumänien und Österreich sowie Pakistan, aufgrund der Veräußerung des OMV Upstream-Geschäfts in Q2/18, haben diese Effekte teilweise kompensiert. Netto-Markteffekte in Höhe von EUR 71 Mio beeinflussten das Ergebnis positiv. Höhere durchschnittlich realisierte Ölpreise und positive FX-Effekte wurden von gesunkenen durchschnittlich realisierten Gaspreisen teilweise kompensiert. Infolge der Akquisitionen in Neuseeland, Abu Dhabi und Malaysia kam es zu höheren Abschreibungen von EUR –118 Mio. Das Downstream CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten stieg signifikant in Q2/19 auf EUR 428 Mio (Q2/18: EUR 338 Mio). Das Downstream Gas-Ergebnis sank, aufgrund niedrigerer Beiträge des Speicher- und Strom-Geschäfts. Dies konnte durch das gestiegene Downstream Öl-Ergebnis, infolge eines starken Ergebnisbeitrags des Commercial- und Retail-Geschäfts und eines höheren Ergebnisses im Petrochemie-Geschäft, mehr als kompensiert werden. Die Konsolidierungszeile betrug EUR –17 Mio in Q2/19 (Q2/18: EUR –64 Mio). Das CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten der OMV Petrom belief sich auf EUR 215 Mio (Q2/18: EUR 159 Mio).

Die **Konzernsteuerquote vor Sondereffekten** betrug 39%, verglichen mit 49% in Q2/18. Dies war bedingt durch einen anteilmäßig niedrigeren Ergebnisbeitrag im Bereich Upstream aus Hochsteuerländern sowie einen verhältnismäßig höheren Downstream-Ergebnisbeitrag in Rumänien, aufgrund der planmäßigen Generalüberholung der Raffinerie Petrobrazil in Q2/18. Der **CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten** verbesserte sich signifikant auf EUR 627 Mio (Q2/18: EUR 346 Mio). Der **den Aktionären zuzurechnende CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten** stieg wesentlich auf EUR 510 Mio (Q2/18: EUR 272 Mio). Das **CCS Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten** erhöhte sich substantiell auf EUR 1,56 (Q2/18: EUR 0,83).

In Q2/19 wurden Netto-**Sondereffekte** in Höhe von EUR 25 Mio verzeichnet (Q2/18: EUR –168 Mio), welche sich hauptsächlich aus der Bewertung nicht realisierter Rohstoffderivate ergaben. In Q2/19 betrugen die **CCS Effekte** EUR 14 Mio. Das **Operative Konzernergebnis** erhöhte sich um 80% auf EUR 1.087 Mio (Q2/18: EUR 602 Mio). Der Beitrag der OMV Petrom zum Operativen Konzernergebnis stieg um 34% auf EUR 210 Mio (Q2/18: EUR 156 Mio).

Der **Finanzerfolg** betrug EUR –25 Mio (Q2/18: EUR –47 Mio). Die Verbesserung war hauptsächlich auf höhere Zinserträge zurückzuführen. Bei einer **Konzernsteuerquote** von 38% (Q2/18: 50%) hat sich der **Periodenüberschuss** mit EUR 658 Mio (Q2/18: EUR 276 Mio) mehr als verdoppelt. Der **den Aktionären zuzurechnende Periodenüberschuss** erhöhte sich signifikant auf EUR 543 Mio (Q2/18: EUR 203 Mio). Das **Ergebnis je Aktie** hat sich mehr als verdoppelt auf EUR 1,66 (Q2/18: EUR 0,62).

Per 30. Juni 2019 betrug die **Nettoverschuldung** EUR 3.292 Mio, verglichen mit EUR 2.848 Mio per 30. Juni 2018. Der **Verschuldungsgrad** erhöhte sich leicht auf 21% (30. Juni 2018: 20%), als Folge der Implementierung von IFRS 16 per 1. Jänner 2019. In Q2/18 wurde der Verschuldungsgrad durch den Erwerb eines 20%-Anteils an einer Offshore-Konzession in Abu Dhabi beeinflusst. Weitere Informationen können der Anhangangabe Finanzielle Verbindlichkeiten des Konzernzwischenabschlusses entnommen werden.

Die gesamten **Investitionen** beliefen sich auf EUR 493 Mio (Q2/18: EUR 1.747 Mio), wobei EUR 341 Mio dem Bereich Upstream zuzuordnen sind. Die Investitionen einschließlich aktivierter E&A-Ausgaben beinhalteten in Q2/18 vor allem den Erwerb eines 20%-Anteils an zwei Offshore-Ölfeldern in Abu Dhabi von ADNOC in Höhe von USD 1,5 Mrd. **Organische Investitionen** sanken um 3% auf EUR 493 Mio (Q2/18: EUR 506 Mio). Organische Investitionen im Bereich Upstream wurden vorwiegend in Rumänien, Norwegen und den Vereinigten Arabischen Emiraten getätigt. Im Bereich Downstream sind die organischen Investitionen im Wesentlichen den Raffinerien in Österreich und Deutschland zuzuordnen und beinhalten ebenfalls Investitionen im Retail-Bereich.

Jänner bis Juni 2019 (1–6/19) im Vergleich zu Jänner bis Juni 2018 (1–6/18)

Der **Konzernumsatz** stieg um 7% auf EUR 11.438 Mio infolge höherer Verkaufsmengen und realisierter Ölpreise in Upstream sowie gesteigerter Verkaufsvolumina in Downstream. Das **CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten** verbesserte sich von EUR 1.544 Mio in 1–6/18 auf EUR 1.806 Mio. Das Upstream-Ergebnis betrug EUR 1.043 Mio (1–6/18: EUR 895 Mio). Netto-Markteffekte in Höhe von EUR 193 Mio beeinflussten das Ergebnis positiv. Höhere durchschnittlich realisierte Ölpreise und positive FX-Effekte wurden von gesunkenen durchschnittlich realisierten Gaspreisen teilweise kompensiert. Die operative Performance betrug EUR 160 Mio und ist im Wesentlichen auf die OMV Akquisitionen in Abu Dhabi (Q2/18), Neuseeland (Q4/18) und Malaysia (Q1/19) zurückzuführen. Nach der Wiederaufnahme der Produktion hatte auch der Jemen einen positiven Einfluss. Diese Effekte wurden durch geringere Beiträge aus Libyen, aufgrund von Force majeure beim Feld El Sharara in Q1/19, Rumänien und Österreich sowie Pakistan, aufgrund der Veräußerung des OMV Upstream-Geschäfts in Q2/18, teilweise kompensiert. Infolge der Akquisitionen in Neuseeland, Abu Dhabi und Malaysia kam es zu höheren Abschreibungen von EUR –205 Mio. Das CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten im Bereich Downstream erhöhte sich auf EUR 801 Mio (1–6/18: EUR 714 Mio). Das Downstream Öl-Ergebnis stieg aufgrund eines starken Ergebnisbeitrags des Commercial- und Retail-Geschäfts und eines höheren Ergebnisses im Petrochemie-Geschäft. Das Downstream Gas-Ergebnis sank vornehmlich aufgrund eines signifikant schwächeren Speicher-Geschäfts. Das CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten der OMV Petrom wuchs deutlich auf EUR 478 Mio (1–6/18: EUR 365 Mio).

31. Juli 2019

Die **Konzernsteuerquote vor Sondereffekten** betrug 37% (1–6/18: 41%). Dies war bedingt durch einen anteilmäßig niedrigeren Ergebnisbeitrag im Bereich Upstream aus Hochsteuerländern sowie einen verhältnismäßig höheren Downstream-Ergebnisbeitrag in Rumänien, aufgrund der planmäßigen Generalüberholung der Raffinerie Petrobrazi in Q2/18. Der **CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten** stieg wesentlich auf EUR 1.109 Mio (1–6/18: EUR 837 Mio). Der **den Aktionären zuzurechnende CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten** erhöhte sich signifikant auf EUR 857 Mio (1–6/18: EUR 649 Mio). Das **CCS Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten** verbesserte sich substantiell auf EUR 2,62 (1–6/18: EUR 1,99).

In 1–6/19 wurden Netto-**Sondereffekte** in Höhe von EUR 38 Mio (1–6/18: EUR – 103 Mio) verzeichnet, welche sich hauptsächlich aus der Bewertung nicht realisierter Rohstoffderivate ergaben. In 1–6/19 betrug die **CCS Effekte** EUR 9 Mio. Das **Operative Konzernergebnis** stieg auf EUR 1.853 Mio (1–6/18: EUR 1.502 Mio). Der Beitrag der OMV Petrom zum Operativen Konzernergebnis erhöhte sich auf EUR 478 Mio (1–6/18: EUR 388 Mio).

Der **Finanzerfolg** verbesserte sich auf EUR –53 Mio (1–6/18: EUR – 137 Mio) vor allem aufgrund höherer Zinserträge und niedriger sonstiger Finanzierungskosten. Bei einer **Konzernsteuerquote** von 36% (1–6/18: 41%) betrug der **Periodenüberschuss** EUR 1.154 Mio (1–6/18: EUR 807 Mio). Der **den Aktionären zuzurechnende Periodenüberschuss** erhöhte sich auf EUR 897 Mio, verglichen mit EUR 610 Mio in 1–6/18. Das **Ergebnis je Aktie** hat sich auf EUR 2,75 im Vergleich zu EUR 1,87 für 1–6/18 gesteigert.

Per 30. Juni 2019 belief sich die **Nettoverschuldung** auf EUR 3.292 Mio, verglichen mit EUR 2.848 Mio per 30. Juni 2018. Zum 30. Juni 2019 betrug der **Verschuldungsgrad** 21% (30. Juni 2018: 20%), beeinflusst durch die Implementierung von IFRS 16 per 1. Jänner 2019, während in 1–6/18 der Verschuldungsgrad durch den Erwerb eines 20%-Anteils an einer Offshore-Konzession in Abu Dhabi beeinflusst war. Weitere Informationen können der Anhangangabe Finanzielle Verbindlichkeiten des Konzernzwischenabschlusses entnommen werden.

Die gesamten **Investitionen** beliefen sich auf EUR 1.374 Mio (1–6/18: EUR 2.086 Mio) und beinhalteten vor allem den Erwerb des 50%-Anteils am neugegründeten Unternehmen SapuraOMV in Höhe von USD 540 Mio in Q1/19. Die gesamten Investitionen waren in 1–6/18 im Wesentlichen auf den Erwerb eines 20%-Anteils an zwei Offshore-Ölfeldern in Abu Dhabi von ADNOC in Höhe von USD 1,5 Mrd in Q2/18 zurückzuführen. **Organische Investitionen** stiegen um 6% auf EUR 897 Mio (1–6/18: EUR 845 Mio). Im Bereich Upstream wurden höhere organische Investitionen hauptsächlich in Rumänien, Norwegen und den Vereinigten Arabischen Emiraten getätigt. Im Bereich Downstream sind die organischen Investitionen im Wesentlichen den Raffinerien in Rumänien und Österreich zuzuordnen und beinhalten ebenfalls Investitionen im Retail-Bereich.

Sondereffekte und CCS Effekte

In EUR Mio

Q2/19	Q1/19	Q2/18	Δ% ¹		1–6/19	1–6/18	Δ%
1.047	759	726	44	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten ²	1.806	1.544	17
25	12	-168	n.m.	Sondereffekte	38	-103	n.m.
-6	-9	-11	48	davon Personallösungen	-15	-18	18
0	-1	-40	n.m.	davon Wertminderungen und Zuschreibungen	-1	-40	98
0	12	-1	98	davon Anlagenverkäufe	12	6	103
31	10	-116	n.m.	davon Sonstiges	41	-51	n.m.
14	-5	44	-68	CCS Effekte: Lagerhaltungsgewinne (+)/-verluste (-)	9	61	-85
1.087	766	602	80	Operatives Ergebnis Gruppe	1.853	1.502	23

¹ Q2/19 gegenüber Q2/18

² Bereinigt um Sondereffekte; das bereinigte CCS Ergebnis eliminiert Lagerhaltungsgewinne/-verluste (CCS Effekte) der Treibstoff- und Mineralölprodukte aus den Raffinerien

Um die Analyse der üblichen Geschäftsentwicklung zu erleichtern, wird die Offenlegung von **Sondereffekten** als angemessen erachtet. Um vergleichbare Werte wiedergeben zu können, werden bestimmte Ergebnis beeinflussende Effekte hinzugefügt oder abgezogen. Diese Effekte können in vier Unterkategorien unterteilt werden: Personallösungen, Wertminderungen und Zuschreibungen, Anlagenverkäufe und Sonstiges. Die Unterkategorie „Sonstiges“ enthält in Q2/19 hauptsächlich temporäre Effekte aus Rohstoffderivaten.

Des Weiteren wird der **Current Cost of Supply (CCS) Effekt** aus dem Jahresergebnis eliminiert, um ein effektives Performance-Management in einem Umfeld mit volatilen Preisen sowie Vergleichbarkeit mit Mitbewerbern ermöglichen zu können. Der **CCS Effekt**, auch als Lagerhaltungsgewinne und -verluste bezeichnet, ist die Differenz zwischen den Umsatzkosten zu aktuellen Beschaffungskosten und den Umsatzkosten auf Basis der gleitenden Durchschnittsmethode nach Anpassung jeglicher Wertberichtigungen. In volatilen Energiemärkten kann die Ermittlung der Kosten von verkauften Mineralölerzeugnissen, basierend auf historischen Werten (zum Beispiel gleitende Durchschnittskosten), zu verzerrenden Effekten der berichteten Ergebnisse führen. Diese Leistungskennzahl erhöht die Transparenz der Ergebnisse und wird üblicherweise in der Erdölindustrie verwendet. Die OMV veröffentlicht daher diese Kennzahl zusätzlich zum gemäß IFRS ermittelten operativen Ergebnis.

31. Juli 2019

Cashflow**Konzern-Cashflow-Rechnung (Kurzfassung)**

In EUR Mio							
Q2/19	Q1/19	Q2/18	Δ% ¹		6m/19	6m/18	Δ%
1.038	1.196	834	24	Mittelzufluss nach unbaren Posten	2.235	2.007	11
1.135	866	1.233	-8	Cashflow aus der Betriebstätigkeit	2.001	2.309	-13
-415	-990	-1.619	74	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.405	-2.157	35
719	-124	-386	n.m.	Freier Cashflow	595	152	n.m.
-697	-230	-972	28	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-926	-1.183	22
5	-9	-5	n.m.	Währungsdifferenz auf liquide Mittel	-4	-12	62
27	-363	-1.362	n.m.	Nettoabnahme (-)/-zunahme (+) liquider Mittel	-335	-1.043	68
3.664	4.026	4.300	-15	Liquide Mittel Periodenbeginn	4.026	3.981	1
3.691	3.664	2.938	26	Liquide Mittel Periodenende	3.691	2.938	26
-	-	11	n.a.	davon liquide Mittel, umgegliedert auf zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	-	11	n.a.
3.691	3.664	2.927	26	In der Konzernbilanz als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen	3.691	2.927	26
-52	-124	-1.078	95	Freier Cashflow nach Dividenden	-176	-541	67
728	418	781	-7	Organischer freier Cashflow vor Dividenden⁶	1.146	1.426	-20

¹ Q2/19 gegenüber Q2/18² Der organische freie Cashflow vor Dividenden berechnet sich aus dem Cashflow aus der Betriebstätigkeit abzüglich des Cashflows aus der Investitionstätigkeit und exklusive Veräußerungen und wesentlicher anorganischer Cashflow-Komponenten (zum Beispiel Akquisitionen).**Zweites Quartal 2019 (Q2/19) im Vergleich zum zweiten Quartal 2018 (Q2/18)**

Der **Mittelzufluss nach unbaren Posten** wuchs auf EUR 1.038 Mio in Q2/19 (Q2/18: EUR 834 Mio), wesentlich beeinflusst durch die Akquisitionen der OMV in Abu Dhabi, Malaysia und Neuseeland. Net-Working-Capital-Positionen führten zu einem Mittelzufluss von EUR 96 Mio (Q2/18: EUR 399 Mio). Dies ist im Wesentlichen auf positive Effekte in Downstream Öl zurückzuführen, welche teilweise von negativen Effekten in Downstream Gas kompensiert wurden. Als Ergebnis verringerte sich der **Cashflow aus der Betriebstätigkeit** in Q2/19 auf EUR 1.135 Mio (Q2/18: EUR 1.233 Mio).

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** verzeichnete einen Mittelabfluss von EUR -415 Mio, verglichen mit EUR -1.619 Mio in Q2/18. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf den Erwerb eines 20%-Anteils an einer Offshore-Konzession in Abu Dhabi in Höhe von USD 1,5 Mrd in Q2/18 zurückzuführen. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beinhaltete in Q2/19 einen Mittelabfluss von EUR -44 Mio für die Finanzierungsvereinbarungen für das Pipelineprojekt Nord Stream 2.

Der **freie Cashflow** (Mittelzufluss aus der Betriebstätigkeit +/- Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit) erhöhte sich auf EUR 719 Mio (Q2/18: EUR -386 Mio).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** ergab einen Mittelabfluss von EUR -697 Mio gegenüber EUR -972 Mio in Q2/18 und beinhaltete Dividendenzahlungen von EUR -771 Mio. Die Ausgabe einer Anleihe von EUR 300 Mio wurde teilweise durch die Rückzahlung kurzfristiger Finanzierungen ausgeglichen. Trotz niedrigerer Dividendenzahlungen war Q2/18 durch die Rückzahlung einer Hybridanleihe von EUR 750 Mio negativ beeinflusst, was nur teilweise durch die Ausgabe einer Hybridanleihe von EUR 500 Mio ausgeglichen wurde.

Der **freie Cashflow nach Dividenden** verbesserte sich auf EUR -52 Mio (Q2/18: EUR -1.078 Mio).

Der **organische freie Cashflow vor Dividenden** belief sich auf EUR 728 Mio (Q2/18: EUR 781 Mio).

Jänner bis Juni 2019 (1-6/19) im Vergleich zu Jänner bis Juni 2018 (1-6/18)

Der **Mittelzufluss nach unbaren Posten** in 1-6/19 stieg auf EUR 2.235 Mio (1-6/18: EUR 2.007 Mio), wesentlich beeinflusst durch die Akquisitionen der OMV in Abu Dhabi, Neuseeland und Malaysia. Net-Working-Capital-Positionen führten zu einem Mittelabfluss von EUR -234 Mio (1-6/18: Mittelzufluss von EUR 302 Mio). Dies ist im Wesentlichen auf negative Effekte in Downstream Öl zurückzuführen, welche teilweise von positiven Effekten in Downstream Gas kompensiert wurden. Der **Cashflow aus der Betriebstätigkeit** in Höhe von EUR 2.001 Mio lag um EUR 309 Mio unter dem Niveau von 1-6/18.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** zeigte in 1-6/19 einen Mittelabfluss von EUR -1.405 Mio gegenüber EUR -2.157 Mio in 1-6/18 und beinhaltete einen Mittelabfluss von EUR -460 Mio aus dem Erwerb eines 50%-Anteils am neugegründeten Unternehmen SapuraOMV, wohingegen 1-6/18 einen Mittelabfluss von USD -1,5 Mrd aus dem Erwerb eines 20%-Anteils an einer Offshore-Konzession in Abu Dhabi enthielt. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beinhaltete in 1-6/19 einen Mittelabfluss von EUR -88 Mio für die Finanzierungsvereinbarungen für das Pipelineprojekt Nord Stream 2.

31. Juli 2019

Der **freie Cashflow** (Mittelzufluss aus der Betriebstätigkeit +/- Mittelfluss aus der Investitionstätigkeit) hat sich fast vervierfacht auf EUR 595 Mio (1–6/18: EUR 152 Mio).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** ergab einen Mittelabfluss von EUR –926 Mio gegenüber EUR –1.183 Mio in 1–6/18. Trotz niedrigerer Dividendenzahlungen war 1–6/18 durch die Rückzahlung einer Hybridanleihe von EUR 750 Mio negativ beeinflusst, was nur teilweise durch die Ausgabe einer Hybridanleihe von EUR 500 Mio ausgeglichen wurde. 1–6/19 enthielt einen Mittelabfluss von USD –350 Mio, resultierend aus der Refinanzierung von SapuraOMV, teilweise ausgeglichen durch die Ausgabe einer Anleihe von EUR 300 Mio.

Der **freie Cashflow nach Dividenden** verbesserte sich auf EUR –176 Mio (1–6/18: EUR –541 Mio).

Der **organische freie Cashflow vor Dividenden** belief sich auf EUR 1.146 Mio (1–6/18: EUR 1.426 Mio).

Risikomanagement

Als internationaler Öl- und Gaskonzern mit Aktivitäten, die von der Förderung und Produktion von Kohlenwasserstoffen bis zu Handel und Vermarktung von Mineralölprodukten und Gas reichen, ist die OMV einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt – unter anderem finanziellen und Marktrisiken, operativen sowie strategischen Risiken. Eine detaillierte Beschreibung der Risiken und der Risikomanagement-Aktivitäten kann dem OMV Geschäftsbericht 2018 (Seite 77–79) entnommen werden.

Die wesentlichen Unsicherheiten, welche die Ergebnisse des OMV Konzerns beeinflussen können, bleiben Rohstoffpreise, Währungskursschwankungen und operative sowie politische und regulatorische Risiken. Die Entwicklung des Rohstoffpreisisikos wird laufend überwacht und bei Bedarf werden entsprechende Cashflow-Sicherungsmaßnahmen getroffen. Das inhärente Risikopotenzial der Sicherheits- und Umweltrisiken wird durch Programme für Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (Health, Security, Safety, and Environment = HSSE) und Risikomanagement überwacht, mit der klaren Zielsetzung, die Risiken der OMV im Rahmen der branchenüblichen Standards zu halten.

Weitere Details zu den aktuellen Risiken können der Sektion Ausblick des Lageberichts entnommen werden.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen

Bezüglich der Angaben zu den wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen wird auf den Anhang des Konzernzwischenabschlusses verwiesen.

31. Juli 2019

Ausblick

Marktumfeld

Die OMV erwartet für das Jahr 2019 einen durchschnittlichen Brent-Rohölpreis von USD 65/bbl (2018: USD 71/bbl). Für das Jahr 2019 werden an den europäischen Spotmärkten niedrigere durchschnittliche Gaspreise als im Jahr 2018 prognostiziert.

Konzern

- ▶ Organische Investitionen (inklusive aktivierter E&A-Ausgaben und exklusive Akquisitionen) werden sich im Jahr 2019 voraussichtlich auf rund EUR 2,3 Mrd belaufen (2018: EUR 1,9 Mrd).

Upstream

- ▶ Die OMV erwartet für das Jahr 2019 eine Gesamtproduktion von etwas weniger als 500 kboe/d (vorherige Prognose: rund 500 kboe/d; 2018: 427 kboe/d), abhängig von der Sicherheitslage in Libyen. Wir erwarten einen Produktionsbeitrag aus Libyen im Zeitraum von April bis Jahresende von über 35 kboe/d (2018: 30 kboe/d).
- ▶ Organische Investitionen in Upstream (inklusive aktivierter E&A-Ausgaben und exklusive Akquisitionen) werden sich im Jahr 2019 voraussichtlich auf rund EUR 1,5 Mrd belaufen (2018: EUR 1,3 Mrd).
- ▶ Im Jahr 2019 werden Explorations- und Evaluierungsausgaben in Höhe von EUR 350 Mio prognostiziert (2018: EUR 300 Mio).

Downstream

Öl

- ▶ Die Raffineriemarge wird unter USD 5/bbl erwartet (2018: USD 5,2/bbl).
- ▶ Es werden ähnliche Petrochemie-Margen wie im Jahr 2018 erwartet (vorherige Prognose: etwas niedriger als im Jahr 2018; 2018: EUR 448/t).
- ▶ Die Gesamtverkaufsmenge Raffinerieprodukte wird 2019 auf einem ähnlichen Niveau wie im Jahr 2018 prognostiziert (2018: 20,3 Mio t). Für die OMV Märkte werden ähnliche Retail- und Commercial-Margen wie im Jahr 2018 erwartet.
- ▶ Für das Jahr 2019 ist keine Generalüberholung der Raffinerien geplant. Daher wird der Raffinerie-Auslastungsgrad höher als im Jahr 2018 sein (2018: 92%).

Gas

- ▶ Die Erdgas-Verkaufsmengen im Jahr 2019 sollten über denen von 2018 liegen (2018: 114 TWh).
- ▶ Die Erdgas-Verkaufsmargen im Jahr 2019 werden auf einem niedrigeren Niveau als im Jahr 2018 erwartet.
- ▶ Aufgrund des Verkaufs des Kraftwerks Samsun in der Türkei in Q3/18 wird die Nettostromerzeugung im Jahr 2019 niedriger als 2018 liegen (2018: 5,1 TWh). Die Nettostromerzeugung des Kraftwerks Brazi in Rumänien wird voraussichtlich unter der von 2018 liegen.
- ▶ Die OMV wird die Finanzierung der Pipeline Nord Stream 2 fortführen.

31. Juli 2019

Geschäftsbereiche**Upstream**

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q2/19	Q1/19	Q2/18	Δ% ¹		1–6/19	1–6/18	Δ%
1.121	812	779	44	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten und Abschreibungen, Firmenwertabschreibung und Zuschreibungen zum Anlagevermögen	1.933	1.545	25
650	393	457	42	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten	1.043	895	16
–6	13	–94	93	Sondereffekte	7	–55	n.m.
644	406	363	77	Operatives Ergebnis	1.050	840	25
341	792	1.584	–78	Investitionen ²	1.133	1.839	–38
93	69	75	24	Explorationsausgaben	162	137	19
71	46	53	35	Explorationsaufwendungen	118	90	31
6,93	6,81	7,60	–9	Produktionskosten in USD/boe ³	6,87	7,51	–9

Operative Kennzahlen

490	474	419	17	Gesamtproduktion in kboe/d ³	482	428	13
151	153	160	–6	davon OMV Petrom	152	161	–6
19,5	17,5	16,0	22	Rohöl- und NGL-Produktion in Mio bbl	37,0	32,0	16
146,1	146,7	128,3	14	Erdgasproduktion in bcf ³	292,8	263,8	11
44,1	38,4	35,7	24	Gesamtverkaufsmenge in Mio boe ³	82,5	74,2	11
68,86	63,13	74,39	–7	Durchschnittlicher Brent-Preis in USD/bbl	65,95	70,58	–7
65,91	60,01	60,61	9	Durchschnittlich realisierter Rohölpreis in USD/bbl	63,47	59,27	7
4,16	4,72	4,63	–10	Durchschnittlich realisierter Gaspreis in USD/1.000 cf ³	4,44	4,74	–6
12,13	13,58	12,71	–5	Durchschnittlich realisierter Gaspreis in EUR/MWh ^{3,4}	12,85	12,82	0
1,124	1,136	1,192	–6	Durchschnittlicher EUR-USD Wechselkurs	1,130	1,210	–7

Hinweise: Das Nettoergebnis der at-equity bewerteten Beteiligungen Pearl und Severneftegazprom („SNGP“, Betriebsführer des Erdgasfelds Juschno Russkoje) ist in allen Operativen Ergebnissen enthalten.

¹ Q2/19 gegenüber Q2/18

² Investitionen beinhalten Akquisitionen, insbesondere den Erwerb eines 20%-Anteils an zwei Offshore-Feldern in Abu Dhabi von ADNOC in Höhe von USD 1,5 Mrd in Q2/18 sowie den Erwerb des 50%-Anteils am neugegründeten Unternehmen SapuraOMV in Höhe von USD 540 Mio in Q1/19.

³ Die durchschnittlich realisierten Preise beinhalten Hedging-Effekte.

⁴ Der durchschnittlich realisierte Gaspreis wird unter Verwendung eines einheitlichen Brennerts über das ganze Portfolio in MWh umgerechnet.

Zweites Quartal 2019 (Q2/19) im Vergleich zum zweiten Quartal 2018 (Q2/18)

- ▶ Produktion auf 490 kboe/d stark gestiegen, eine Erhöhung um 70 kboe/d
- ▶ Produktionskosten um 9% auf USD 6,9/boe gesenkt

Das **Operative Ergebnis vor Sondereffekten** stieg substantiell von EUR 457 Mio in Q2/18 auf EUR 650 Mio. Die operative Performance betrug EUR 239 Mio und ist im Wesentlichen auf Verkaufsmengen aus Libyen infolge des Lifting-Plans sowie auf die OMV Akquisitionen in Abu Dhabi (Q2/18), Neuseeland (Q4/18) und Malaysia (Q1/19) zurückzuführen. Geringere Produktion in Rumänien und Österreich sowie Pakistan, aufgrund der Veräußerung des OMV Upstream-Geschäfts in Q2/18, haben diese Effekte teilweise kompensiert. Netto-Markteffekte in Höhe von EUR 71 Mio beeinflussten das Ergebnis positiv. Höhere durchschnittlich realisierte Ölpreise und positive FX-Effekte wurden von gesunkenen durchschnittlich realisierten Gaspreisen teilweise kompensiert. Infolge der Akquisitionen in Neuseeland, Abu Dhabi und Malaysia kam es zu höheren Abschreibungen von EUR –118 Mio. Die OMV Petrom trug in Q2/19 EUR 163 Mio zum Operativen Ergebnis vor Sondereffekten bei. In Q2/18 waren es EUR 177 Mio.

In Q2/19 wurden Netto-**Sondereffekte** von EUR –6 Mio erfasst (Q2/18: EUR –94 Mio). Das **Operative Ergebnis** stieg deutlich auf EUR 644 Mio (Q2/18: EUR 363 Mio).

Die **Produktionskosten** abzüglich Lizenzgebühren sanken um 9% auf USD 6,9/boe. Ursächlich waren höhere Produktionsmengen und positive FX-Effekte. Die Produktionskosten der OMV Petrom verringerten sich um 4% auf USD 11,2/boe, hauptsächlich aufgrund einer positiven FX-Entwicklung und Optimierungsinitiativen.

Die **Gesamtproduktion** stieg um 17% auf 490 kboe/d, hauptsächlich aufgrund der Akquisitionen in Neuseeland, Abu Dhabi und Malaysia sowie infolge des Produktionsbeitrags von Aasta Hansteen in Norwegen. Dies wurde teilweise kompensiert durch geringere Produktionsbeiträge aus Rumänien sowie Pakistan, aufgrund der Veräußerung des OMV Upstream-Geschäfts in Q2/18. Die Produktion der OMV Petrom fiel vornehmlich als Folge des natürlichen Förderrückgangs um 6% auf 151 kboe/d. Die **Gesamtverkaufsmenge** stieg auf 44,1 Mio boe (Q2/18: 35,7 Mio boe) infolge der Akquisitionen in Neuseeland, Abu Dhabi und Malaysia. Auch der höhere Beitrag aus Libyen aufgrund des Lifting-Plans trug dazu bei. Diese Effekte wurden durch geringere Produktion in Rumänien und Tunesien sowie Pakistan, aufgrund der Veräußerung des OMV Upstream-Geschäfts in Q2/18, teilweise kompensiert.

31. Juli 2019

Brent wurde bis Mitte Mai im Bereich zwischen USD 70/bbl und USD 75/bbl gehandelt. Ursächlich waren die Förderquotendisziplin der OPEC+-Länder und Bedenken hinsichtlich Versorgungsgespässen. Aufgrund von Wachstumsängsten in der globalen Ölnachfrage, ausgelöst durch die Eskalation des Handelskonflikts zwischen den USA und China und einen pessimistischeren globalen Makroausblick, fielen jedoch die Preise auf ein Niveau von USD 60/bbl bis USD 65/bbl. Im Rahmen der Eskalation des US/Iran-Konflikts erhöhten sich die Preise Ende Juni auf ein Niveau von USD 65/bbl. Im Quartalsvergleich fiel der **durchschnittliche Brent-Preis** um 7% auf USD 69/bbl. Der **durchschnittlich realisierte Rohölpreis** des Konzerns erhöhte sich um 9%. In Q2/18 wurde der durchschnittlich realisierte Rohölpreis durch einen negativen realisierten Hedging-Effekt beeinflusst. Der **durchschnittlich realisierte Gaspreis** in USD/1.000 cf sank um 10% hauptsächlich aufgrund wärmerer Temperaturen im Winter als erwartet, höherer durchschnittlicher Lagerbestände innerhalb Europas und einer Verdoppelung der LNG-Importe nach Europa. Die realisierten Gaspreise wurden durch einen Hedging-Effekt von EUR –8 Mio in Q2/19 beeinflusst.

Die **Investitionen** einschließlich aktivierter E&A-Ausgaben betrugen in Q2/19 EUR 341 Mio (Q2/18: EUR 1.584 Mio). Die Investitionen einschließlich aktivierter E&A-Ausgaben beinhalteten in Q2/18 vor allem den Erwerb eines 20%-Anteils an zwei Offshore-Ölfeldern in Abu Dhabi von ADNOC in Höhe von USD 1,5 Mrd. Organische Investitionen wurden vorwiegend in Rumänien, Norwegen und den Vereinigten Arabischen Emiraten getätigt. Die **Explorationsausgaben**, vor allem für Aktivitäten in Norwegen, Rumänien und Neuseeland, stiegen um 24% auf EUR 93 Mio in Q2/19.

Jänner bis Juni 2019 (1–6/19) im Vergleich zu Jänner bis Juni 2018 (1–6/18)

Das **Operative Ergebnis vor Sondereffekten** stieg deutlich von EUR 895 Mio in 1–6/18 auf EUR 1.043 Mio in 1–6/19. Netto-Markteffekte in Höhe von EUR 193 Mio beeinflussten das Ergebnis positiv. Höhere durchschnittlich realisierte Ölpreise und positive FX-Effekte wurden von gesunkenen durchschnittlich realisierten Gaspreisen teilweise kompensiert. Die operative Performance betrug EUR 160 Mio und ist im Wesentlichen auf die OMV Akquisitionen in Abu Dhabi (Q2/18), Neuseeland (Q4/18) und Malaysia (Q1/19) zurückzuführen. Nach der Wiederaufnahme der Produktion hatte auch der Jemen einen positiven Einfluss. Diese Effekte wurden durch geringere Beiträge aus Libyen, aufgrund von Force majeure beim Feld El Sharara in Q1/19, Rumänien und Österreich sowie Pakistan, aufgrund der Veräußerung des OMV Upstream-Geschäfts in Q2/18, teilweise kompensiert. Infolge der Akquisitionen in Neuseeland, Abu Dhabi und Malaysia kam es zu höheren Abschreibungen von EUR –205 Mio. Die OMV Petrom trug in 1–6/19 EUR 337 Mio (1–6/18: EUR 315 Mio) zum Operativen Ergebnis vor Sondereffekten bei.

Die in 1–6/19 erfassten **Sondereffekte** beliefen sich auf EUR 7 Mio (1–6/18: EUR –55 Mio). Das **Operative Ergebnis** verbesserte sich signifikant auf EUR 1.050 Mio (1–6/18: EUR 840 Mio).

Die **Produktionskosten** abzüglich Lizenzgebühren fielen um 9% auf USD 6,9/boe. Die höhere Produktion sowie die positive FX-Entwicklung trugen dazu bei. Die Produktionskosten der OMV Petrom sanken um 3% auf USD 11,4/boe. Ursächlich war eine positive FX-Entwicklung.

Die **Gesamtproduktion** erhöhte sich um 13% auf 482 kboe/d, vor allem infolge der Akquisitionen in Neuseeland, Abu Dhabi und Malaysia sowie des Produktionsbeitrags von Aasta Hansteen in Norwegen. Dieser wurde durch geringere Produktionsbeiträge aus Rumänien sowie Pakistan, aufgrund der Veräußerung des OMV Upstream-Geschäfts in Q2/18, teilweise kompensiert. Auch der Produktionsbeitrag aus Libyen war aufgrund von Force majeure beim Feld El Sharara in Q1/19 geringer. Die Gesamttagesproduktion der OMV Petrom fiel hauptsächlich aufgrund des natürlichen Förderrückgangs um 6% auf 152 kboe/d. Die **Gesamtverkaufsmenge** stieg um 11% auf 82,5 Mio boe (1–6/18: 74,2 Mio boe), vornehmlich infolge der Akquisitionen in Neuseeland, Abu Dhabi und Malaysia, welche teilweise durch geringere Verkaufsvolumina in Rumänien sowie Pakistan kompensiert wurden.

Der **durchschnittliche Brent-Preis** sank um 7% auf USD 66/bbl in 1–6/19. Der **durchschnittlich realisierte Rohölpreis** des Konzerns verbesserte sich um 7%. Der **durchschnittlich realisierte Gaspreis** in USD/1.000 cf war in 1–6/19 um 6% niedriger, hauptsächlich aufgrund wärmerer Temperaturen im Winter als erwartet, höherer durchschnittlicher Lagerbestände innerhalb Europas und einer Verdoppelung der LNG-Importe nach Europa. Die von der OMV realisierten Gaspreise in 1–6/19 wurden von realisierten Hedging-Verlusten in Höhe von EUR –26 Mio beeinflusst.

Die **Investitionen** einschließlich aktivierter E&A-Ausgaben betrugen in 1–6/19 EUR 1.133 Mio (1–6/18: EUR 1.839 Mio) und beinhalteten vor allem den Erwerb des 50%-Anteils am neugegründeten Unternehmen SapuraOMV in Höhe von USD 540 Mio in Q1/19. Die Investitionen einschließlich aktivierter E&A-Ausgaben waren in 1–6/18 im Wesentlichen auf den Erwerb eines 20%-Anteils an zwei Offshore-Ölfeldern in Abu Dhabi von ADNOC in Höhe von USD 1,5 Mrd zurückzuführen. Organische Investitionen wurden vorwiegend in Rumänien, Norwegen und den Vereinigten Arabischen Emiraten getätigt. Die **Explorationsausgaben**, die sich vor allem auf Aktivitäten in Norwegen, Rumänien und Österreich bezogen, stiegen um 19% auf EUR 162 Mio.

31. Juli 2019

Downstream

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q2/19	Q1/19	Q2/18	Δ% ¹		1–6/19	1–6/18	Δ%
563	506	454	24	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten und Abschreibungen, Firmenwertabschreibung und Zuschreibungen zum Anlagevermögen ²	1.069	947	13
428	374	338	26	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten ²	801	714	12
427	299	318	34	davon Downstream Öl	727	600	21
0	75	20	-98	davon Downstream Gas	75	114	-35
33	11	-66	n.m.	Sondereffekte	44	-40	n.m.
13	22	47	-72	CCS Effekte: Lagerhaltungsgewinne (+)/-verluste (-) ²	35	62	-43
474	407	318	49	Operatives Ergebnis	880	736	20
140	83	159	-12	Investitionen ³	222	242	-8

Downstream Öl-Kennzahlen

3,18	4,04	5,23	-39	OMV Referenz-Raffineriemarge in USD/bbl ⁴	3,62	5,01	-28
475	452	408	16	Ethylen/Propylen Netto-Marge in EUR/t ^{4,5}	463	429	8
96	98	77	25	Raffinerie-Auslastungsgrad gesamt in %	97	85	14
5,38	4,79	4,98	8	Gesamtverkaufsmenge Raffinerieprodukte in Mio t	10,17	9,52	7
1,63	1,45	1,60	2	davon Retail-Verkaufsmengen in Mio t	3,09	3,01	3
0,57	0,63	0,61	-6	davon Petrochemie in Mio t	1,19	1,22	-2

Downstream Gas-Kennzahlen

26,76	38,06	24,79	8	Erdgas-Verkaufsmengen in TWh	64,82	57,76	12
0,05	1,08	0,65	-93	Nettostromerzeugung in TWh	1,13	2,17	-48

¹ Q2/19 gegenüber Q2/18

² Current Cost of Supply (CCS): Das bereinigte CCS Ergebnis eliminiert Sondereffekte und Lagerhaltungsgewinne/-verluste (CCS Effekte) der Treibstoff- und Mineralölprodukte aus den Raffinerien.

³ Investitionen beinhalten Akquisitionen

⁴ Die tatsächlich von der OMV realisierten Raffinerie- und Petrochemie-Margen können aufgrund von Faktoren wie einer anderen Rohölzusammensetzung, Produktausbeute und Betriebsbedingungen sowie einem anderen Grundstoff von der OMV Referenz-Raffineriemarge, von der Ethylen/Propylen Netto-Marge und von den Marktmargen abweichen.

⁵ Berechnet auf Basis von West European Contract Prices (WECP) mit Naphtha als Grundstoff

Zweites Quartal 2019 (Q2/19) im Vergleich zum zweiten Quartal 2018 (Q2/18)

- ▶ Downstream Öl-Ergebnis erhöhte sich infolge einer starken Commercial- und Retail-Performance
- ▶ Hoher Raffinerie-Auslastungsgrad von 96% und gesteigerte Gesamtverkaufsmenge Raffinerieprodukte

Das **CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten** stieg signifikant in Q2/19 auf EUR 428 Mio (Q2/18: EUR 338 Mio). Ein starkes Downstream Öl-Ergebnis wurde teilweise durch den Rückgang in Downstream Gas ausgeglichen.

Das **CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten** im Bereich **Downstream Öl** erhöhte sich um 34% von EUR 338 Mio in Q2/18 auf EUR 428 Mio, infolge eines starken Ergebnisbeitrags des Commercial- und Retail-Geschäfts und eines höheren Ergebnisses im Petrochemie-Geschäft. Die **OMV Referenz-Raffineriemarge** sank um 39% auf USD 3,2/bbl (Q2/18: USD 5,2/bbl). Der starke Rückgang der Margen für Naphtha und gesunkene Margen für die Mitteldestillate konnten nicht durch höhere Schweröl-Margen und niedrigere Bezugskosten, infolge von verringerten Rohölpreisen, ausgeglichen werden. Der **Auslastungsgrad** der Raffinerien erreichte in Q2/19 ein hohes Niveau von 96%. In Q2/18 lag dieser bei 77%, ursächlich dafür war die planmäßige sechswöchige Generalüberholung der Raffinerie Petrobrasi. Die **Gesamtverkaufsmenge Raffinerieprodukte** stieg um 8% auf 5,4 Mio t. Das Retail-Geschäft erzielte einen verbesserten Beitrag aufgrund höherer Margen und leicht höherer Verkaufsmengen. Im Commercial-Geschäft wuchsen die Verkaufsmengen und die Margen im Vergleich zu Q2/18. Das Commercial-Geschäft profitierte in Q2/19 von einer angespannten Versorgungssituation, verursacht durch einen Raffinerieausfall und die Kontaminierung der Druschba-Pipeline. Die OMV Petrom trug EUR 73 Mio (Q2/18: EUR 42 Mio) zum CCS Operativen Ergebnis vor Sondereffekten im Bereich Downstream Öl bei.

Der Ergebnisbeitrag des Petrochemie-Geschäfts zum CCS Operativen Ergebnis vor Sondereffekten stieg, unterstützt durch eine höhere **Ethylen/Propylen Netto-Marge**, um 43% auf EUR 78 Mio (Q2/18: EUR 55 Mio). Die Butadien- und die Benzol-Netto-Marge sanken im Vergleich zu Q2/18. Der Anteil von Borealis zum Operativen Ergebnis vor Sondereffekten erhöhte sich auf EUR 118 Mio in Q2/19 (Q2/18: EUR 106 Mio), vornehmlich bedingt durch einen positiven Effekt aus der Einigung über die ausständigen Steuerungsverfahren in Finnland. Die integrierten Polyolefin-Margen waren auf einem gesunden Niveau und der Beitrag des Düngemittel-Geschäfts verbesserte sich infolge gesunkener Gaspreise.

Das **CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten** im Bereich **Downstream Gas** verringerte sich von EUR 20 Mio in Q2/18 auf EUR 0 Mio, ursächlich dafür war ein niedriger Beitrag des Speicher- und Strom-Geschäfts. Der Ergebnisbeitrag von Gas Connect Austria stieg aufgrund von höheren Transporteinnahmen von EUR 20 Mio auf EUR 27 Mio. Die **Erdgas-Verkaufsmengen** erhöhten sich von 24,8 TWh auf 26,8 TWh, insbesondere aufgrund der erfolgreichen Marktoffensive in Deutschland und den Niederlanden,

31. Juli 2019

welche teilweise durch niedrigere Verkaufsmengen in der Türkei und Rumänien kompensiert wurde. Die **Nettostromerzeugung** fiel infolge eines ungünstigen Marktumfeldes in Rumänien und des Verkaufs des Kraftwerks Samsun in Q3/18 auf 0,0 TWh in Q2/19 (Q2/18: 0,7 TWh). Der Ergebnisbeitrag der OMV Petrom zum CCS Operativen Ergebnis vor Sondereffekten im Bereich Downstream Gas lag bei EUR –4 Mio in Q2/19 (Q2/18: EUR 6 Mio).

Die **Netto-Sondereffekte** betragen EUR 33 Mio (Q2/18: EUR –66 Mio) und ergaben sich hauptsächlich aus der Bewertung nicht realisierter Rohstoffderivate. Aufgrund gestiegener Rohölpreise in Q2/19 wurden **CCS Effekte** von EUR 13 Mio erfasst. Das **Operative Ergebnis** im Bereich Downstream stieg signifikant auf EUR 474 Mio, verglichen mit EUR 318 Mio in Q2/18.

Die **Investitionen** in Downstream beliefen sich auf EUR 140 Mio (Q2/18: EUR 159 Mio) und beinhalteten Investitionen in Höhe von EUR 22 Mio, bedingt durch IFRS 16. Die Investitionen im Downstream Öl-Geschäft betragen EUR 108 Mio (Q2/18: EUR 139 Mio). In Q2/19 sind die organischen Investitionen im Wesentlichen den Raffinerien in Österreich und Deutschland zuzuordnen und beinhalten ebenfalls Investitionen im Retail-Bereich.

Jänner bis Juni 2019 (1–6/19) im Vergleich zu Jänner bis Juni 2018 (1–6/18)

Das **CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten** stieg von EUR 714 Mio auf EUR 801 Mio in 1–6/19, hauptsächlich aufgrund eines höheren Ergebnisses in Downstream Öl, teilweise kompensiert durch ein niedrigeres Downstream Gas-Ergebnis.

Das **CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten** im Bereich **Downstream Öl** erhöhte sich in 1–6/19 um EUR 127 Mio auf EUR 727 Mio. Der Anstieg ist auf einen starken Ergebnisbeitrag des Commercial- und Retail-Geschäfts und ein höheres Ergebnis im Petrochemie-Geschäft zurückzuführen. Die **OMV Referenz-Raffineriemarge** sank um 28% von USD 5,0/bbl auf USD 3,6/bbl. Niedrigere Naphtha- und Benzin-Margen konnten nicht durch höhere Margen für Schweröl und Mitteldestillate kompensiert werden. Gesunkene Rohölpreise führten zu niedrigen Bezugskosten, welche sich positiv auf die Referenz-Raffineriemarge auswirkten. Der **Raffinerie-Auslastungsgrad** lag in 1–6/19 bei sehr hohen 97%. Der Auslastungsgrad in 1–6/18 lag aufgrund einer planmäßigen sechswöchigen Generalüberholung der Raffinerie Petrobrazil bei 85%. Mit 10,2 Mio t stieg die **Verkaufsmenge an Raffinerieprodukten** um 7%. Das Retail-Geschäft hatte einen höheren Ergebnisbeitrag aufgrund von gestiegenen Margen und leicht höheren Verkaufsmengen. Im Commercial-Geschäft stiegen die Verkaufsmengen und Margen, verglichen mit 1–6/18. Das Commercial-Geschäft profitierte in 1–6/19 von einer angespannten Versorgungssituation, verursacht durch einen Raffinerieausfall und die Kontamination der Druschba-Pipeline. Die OMV Petrom trug EUR 123 Mio (1–6/18: EUR 94 Mio) zum CCS Operativen Ergebnis vor Sondereffekten im Bereich Downstream Öl bei.

Der Ergebnisbeitrag des Petrochemie-Geschäfts zum CCS Operativen Ergebnis vor Sondereffekten erhöhte sich um 20% auf EUR 148 Mio (1–6/18: EUR 123 Mio), hauptsächlich aufgrund von einer höheren **Ethylen/Propylen Netto-Marge**. Die Butadien-Netto-Marge stieg, während die Benzol-Netto-Marge, aufgrund eines Überangebots im Markt in Q1/19, signifikant sank. Der Beitrag von Borealis zum Operativen Ergebnis vor Sondereffekten verringerte sich leicht um EUR 2 Mio auf EUR 190 Mio (1–6/18: EUR 192 Mio). Ein positiver Effekt aus der Einigung über die ausständigen Steuerverfahren in Finnland wurde durch niedrigere Lagerhaltungseffekte mehr als kompensiert. Polyolefin-Margen waren auf einem gesunden Niveau und der Beitrag des Düngemittel-Geschäfts verbesserte sich infolge gesunkener Gaspreise.

Das **CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten** von **Downstream Gas** sank von EUR 114 Mio auf EUR 75 Mio in 1–6/19, vornehmlich aufgrund eines schwächeren Speicher-Geschäfts. Die Performance von Gas Connect Austria erhöhte sich aufgrund von höheren Transporteinnahmen von EUR 47 Mio in 1–6/18 auf EUR 52 Mio. Die **Erdgas-Verkaufsmengen** stiegen um 12% auf 64,8 TWh (1–6/18: 57,8 TWh), höhere Volumina in Deutschland und den Niederlanden wurden teilweise durch signifikant niedrigere Volumina in der Türkei und niedrigere Volumina in Rumänien kompensiert. Die **Nettostromerzeugung** fiel von 2,2 TWh auf 1,1 TWh in 1–6/19, infolge eines ungünstigen Marktumfeldes in Rumänien und des fehlenden Anteils des Kraftwerks Samsun, infolge des Verkaufs in Q3/18. Die OMV Petrom trug EUR 30 Mio (1–6/18: EUR 22 Mio) zum CCS Operativen Ergebnis vor Sondereffekten im Bereich Downstream Gas bei.

Die **Netto-Sondereffekte** betragen in 1–6/19 EUR 44 Mio (1–6/18: EUR –40 Mio) und ergaben sich hauptsächlich aus der Bewertung nicht realisierter Rohstoffderivate. Aufgrund gestiegener Rohölpreise wurden in 1–6/19 **CCS Effekte** in Höhe von EUR 35 Mio gebucht. Das **Operative Ergebnis** im Downstream-Geschäft stieg in 1–6/19 signifikant von EUR 736 Mio auf EUR 880 Mio an.

Die **Investitionen** in Downstream beliefen sich auf EUR 222 Mio (1–6/18: EUR 242 Mio) und beinhalteten Investitionen in Höhe von EUR 35 Mio, bedingt durch IFRS 16. Die Investitionen im Downstream Öl-Geschäft betragen EUR 182 Mio (1–6/18: EUR 207 Mio). In 1–6/19 sind die organischen Investitionen im Wesentlichen den Raffinerien in Rumänien und Österreich zuzuordnen und beinhalten ebenfalls Investitionen im Retail-Bereich.

31. Juli 2019

Konzernzwischenabschluss (verkürzt, ungeprüft)

Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q2/19	Q1/19	Q2/18		1–6/19	1–6/18
6.035	5.403	5.706	Umsatzerlöse	11.438	10.683
102	109	127	Sonstige betriebliche Erträge	211	194
142	87	122	Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	229	229
118	72	106	davon Borealis	190	192
6.279	5.600	5.955	Summe Erlöse und sonstige Erträge	11.879	11.106
-3.437	-3.211	-3.814	Zukäufe (inklusive Bestandsveränderungen)	-6.648	-6.637
-420	-386	-432	Produktions- und operative Aufwendungen	-806	-824
-125	-124	-91	Produktionsbezogene Steuern	-248	-178
-576	-549	-470	Abschreibungen und Wertminderungen	-1.125	-913
-474	-459	-432	Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen	-933	-848
-71	-46	-53	Explorationsaufwendungen	-118	-90
-89	-59	-61	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-147	-115
1.087	766	602	Operatives Ergebnis	1.853	1.502
4	0	6	Dividendenerträge	4	7
51	41	23	Zinserträge	92	47
-77	-75	-86	Zinsaufwendungen	-152	-150
-3	6	10	Sonstiges Finanzergebnis	4	-41
-25	-28	-47	Finanzerfolg	-53	-137
1.062	738	555	Ergebnis vor Steuern	1.800	1.364
-404	-242	-279	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-646	-557
658	496	276	Periodenüberschuss	1.154	807
543	354	203	davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen	897	610
19	19	16	davon den Hybridkapitalbesitzern zuzurechnen	37	40
96	123	56	davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	219	157
1,66	1,08	0,62	Ergebnis je Aktie in EUR	2,75	1,87
1,66	1,08	0,62	Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	2,75	1,86

31. Juli 2019

Gesamtergebnisrechnung (verkürzt, ungeprüft)

In EUR Mio

Q2/19	Q1/19	Q2/18		1–6/19	1–6/18
658	496	276	Periodenüberschuss	1.154	807
-24	90	71	Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	66	23
0	-59	1	Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Hedges	-59	55
-11	1	78	Auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallender Anteil am sonstigen Ergebnis	-11	30
-36	32	149	Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden können	-4	108
-4	-78	21	Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	-82	21
—	—	5	Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Beteiligungen	—	5
2	65	95	Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Hedges, die nachfolgend auf den Buchwert des Grundgeschäfts übertragen werden	67	107
-16	9	1	Auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallender Anteil am sonstigen Ergebnis	-7	1
-18	-4	122	Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden	-22	134
0	15	1	Ertragsteuern, die auf Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden können, entfallen	15	-15
12	-16	-27	Ertragsteuern, die auf Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden, entfallen	-5	-30
12	-2	-26	Summe der auf das sonstige Ergebnis entfallenden Ertragsteuern	10	-46
-42	26	245	Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern	-16	196
615	523	520	Gesamtergebnis der Periode	1.138	1.003
487	441	453	davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen	928	809
19	19	16	davon den Hybridkapitalbesitzern zuzurechnen	37	40
109	63	51	davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	173	154

31. Juli 2019

Konzernbilanz (ungeprüft)

In EUR Mio

	30. Juni 2019	31. Dez. 2018
Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	4.117	3.317
Sachanlagen	16.465	15.115
At-equity bewertete Beteiligungen	3.051	3.011
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.531	2.659
Sonstige Vermögenswerte	66	36
Latente Steuern	690	759
Langfristiges Vermögen	26.920	24.896
Vorräte	1.623	1.571
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.031	3.420
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.920	2.727
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	17	9
Sonstige Vermögenswerte	251	264
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.691	4.026
Kurzfristiges Vermögen	11.532	12.017
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	14	47
Summe Aktiva	38.466	36.961
Eigenkapital und Verbindlichkeiten		
Grundkapital	327	327
Hybridkapital	1.987	1.987
Rücklagen	9.965	9.591
Eigenkapital der OMV Anteilseigner	12.278	11.905
Nicht beherrschende Anteile	3.729	3.436
Eigenkapital	16.008	15.342
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.121	1.096
Anleihen	4.272	4.468
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.296	441
Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen	3.974	3.673
Sonstige Rückstellungen	481	446
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	432	924
Sonstige Verbindlichkeiten	146	138
Latente Steuern	1.082	731
Langfristige Verbindlichkeiten	12.804	11.917
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.548	4.401
Anleihen	1.077	539
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	338	304
Ertragsteuerverbindlichkeiten	435	349
Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen	76	63
Sonstige Rückstellungen	255	355
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.918	2.806
Sonstige Verbindlichkeiten	1.008	863
Kurzfristige Verbindlichkeiten	9.654	9.680
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	0	22
Summe Passiva	38.466	36.961

31. Juli 2019

Eigenkapitalveränderungsrechnung (verkürzt, ungeprüft)

In EUR Mio

	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Hybrid- kapital	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen ¹	Eigene Anteile	Eigen- kapital der OMV Anteils- eigner	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigen- kapital
1. Jänner 2019	327	1.511	1.987	8.830	- 744	- 6	11.905	3.436	15.342
Periodenüberschuss	-	-	-	935	-	-	935	219	1.154
Sonstiges Ergebnis der Periode	-	-	-	- 73	104	-	30	- 46	- 16
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-	862	104	-	965	173	1.138
Dividendenausschüttung und Hybridkupon	-	-	-	- 586	-	-	- 586	- 188	- 775
Abgang eigener Anteile	-	3	-	-	-	2	5	-	5
Anteilsbasierte Vergütung	-	- 11	-	-	-	-	- 11	-	- 11
Erhöhung (+)/Verminderung (-) nicht beherrschender Anteile	-	-	-	-	-	-	-	309	309
Umgliederung von Cashflow-Hedges in die Bilanz ²	-	-	-	-	1	-	1	- 0	1
30. Juni 2019	327	1.503	1.987	9.105	- 639	- 4	12.278	3.729	16.008

¹ Die „Sonstigen Rücklagen“ beinhalten Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe, nicht realisierte Gewinne und Verluste aus der Bewertung von Hedges sowie den auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallenden Anteil am sonstigen Ergebnis.

² Der Betrag bezog sich zum Großteil auf Vorräte, die zum 30. Juni 2019 bereits verbraucht und daher in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst waren.

	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Hybrid- kapital	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen ¹	Eigene Anteile	Eigen- kapital der OMV Anteils- eigner	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigen- kapital
1. Jänner 2018	327	1.517	2.231	8.006	- 857	- 8	11.216	3.118	14.334
Erstanpassung aus IFRS 9 und IFRS 15	-	-	-	39	3	-	42	-	42
Angepasste Werte 1. Jänner 2018	327	1.517	2.231	8.045	- 854	- 8	11.259	3.118	14.377
Periodenüberschuss	-	-	-	650	-	-	650	157	807
Sonstiges Ergebnis der Periode	-	-	-	22	177	-	199	- 3	196
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-	672	177	-	849	154	1.003
Kapitalerhöhung	-	-	496	-	-	-	496	-	496
Dividendenausschüttung und Hybridkupon	-	-	-	- 490	-	-	- 490	- 161	- 651
Veränderung Hybridkapital	-	-	- 741	- 60	-	-	- 800	-	- 800
Abgang eigener Anteile	-	4	-	-	-	3	7	-	7
Anteilsbasierte Vergütung	-	- 14	-	0	-	-	- 14	-	- 14
Erhöhung (+)/Verminderung (-) nicht beherrschender Anteile	-	-	-	- 8	- 0	-	- 9	7	- 2
Umgliederung von Cashflow-Hedges in die Bilanz ²	-	-	-	-	- 96	-	- 96	-	- 96
30. Juni 2018	327	1.508	1.987	8.159	- 773	- 6	11.202	3.118	14.320

¹ Die „Sonstigen Rücklagen“ beinhalten Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe, nicht realisierte Gewinne und Verluste aus der Bewertung von Hedges sowie den auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallenden Anteil am sonstigen Ergebnis.

² Der Betrag bezog sich zum Großteil auf Vorräte, die zum 30. Juni 2018 bereits verbraucht und daher in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst waren.

31. Juli 2019

Konzern-Cashflow-Rechnung (verkürzt, ungeprüft)

In EUR Mio

Q2/19	Q1/19	Q2/18		1–6/19	1–6/18
658	496	276	Periodenüberschuss	1.154	807
616	562	482	Abschreibungen und Wertminderungen (+)/Zuschreibungen (-)	1.177	932
37	20	79	Latente Steuern	57	146
-1	-13	1	Gewinne (-)/Verluste (+) aus Abgängen von Anlagevermögen	-14	-5
-91	35	-22	Erhöhung (+)/Verminderung (-) von Rückstellungen	-57	-21
-180	97	19	Sonstige unbare Erträge (-)/Aufwendungen (+)	-83	148
1.038	1.196	834	Mittelzufluss nach unbaren Posten	2.235	2.007
107	-172	-143	Verminderung (+)/Erhöhung (-) von Vorräten	-65	-1
555	-180	455	Verminderung (+)/Erhöhung (-) von Forderungen	376	-268
-566	22	87	Erhöhung (+)/Verminderung (-) von Verbindlichkeiten	-544	571
1.135	866	1.233	Cashflow aus der Betriebstätigkeit	2.001	2.309
			Investitionen		
-492	-518	-1.700	Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.010	-2.131
-26	-77	-60	Beteiligungen, Ausleihungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	-102	-141
0	-460	-3	Erwerb einbezogener Unternehmen und Geschäftsbetriebe abzüglich liquider Mittel	-460	-51
			Veräußerungen		
83	48	8	Erlöse aus Anlagevermögen	131	11
19	17	136	Erlöse aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich liquider Mittel	36	154
-415	-990	-1.619	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.405	-2.157
276	-366	-801	Erhöhung (+)/Verminderung (-) von langfristigen Finanzierungen	-90	-1.003
-202	137	26	Erhöhung (+)/Verminderung (-) von kurzfristigen Finanzierungen	-65	16
-771	0	-693	Dividendenzahlungen	-772	-693
-	-	496	Hybridanleihe	-	496
-697	-230	-972	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-926	-1.183
5	-9	-5	Währungsdifferenz auf liquide Mittel	-4	-12
27	-363	-1.362	Nettoabnahme (-)/-zunahme (+) liquider Mittel	-335	-1.043
3.664	4.026	4.300	Liquide Mittel Periodenbeginn	4.026	3.981
3.691	3.664	2.938	Liquide Mittel Periodenende	3.691	2.938
-	-	11	davon liquide Mittel, umgegliedert auf zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	-	11
3.691	3.664	2.927	In der Konzernbilanz als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen	3.691	2.927
719	-124	-386	Freier Cashflow	595	152
-52	-124	-1.078	Freier Cashflow nach Dividenden	-176	-541

31. Juli 2019

Ausgewählte Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss

Gesetzliche Grundlagen

Der Konzernzwischenabschluss für 1. Jänner bis 30. Juni 2019 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen und Angaben und sollte zusammen mit dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2018 gelesen werden.

Der Konzernzwischenabschluss für Q2/19 ist ungeprüft. Eine externe prüferische Durchsicht wurde nicht durchgeführt.

Der Konzernzwischenabschluss für Q2/19 wurde in Millionen Euro (EUR Mio, EUR 1.000.000) erstellt. Durch die Angabe in EUR Mio können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Zusätzlich zum Konzernzwischenabschluss enthält die Beschreibung der OMV Geschäftsbereiche im Lagebericht weitere Informationen zu wichtigen Effekten, die Einfluss auf den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2019 hatten.

Wesentliche Änderungen in den Bilanzierungsgrundsätzen

Der Konzern wandte ab 1. Jänner 2019 erstmals IFRS 16 Leasingverhältnisse an.

Weiters sind mit 1. Jänner 2019 eine Reihe von anderen Änderungen und Interpretationen in Kraft getreten. Diese haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.

IFRS 16 Leasingverhältnisse

Dieser Standard ersetzt IAS 17 und enthält neue Vorschriften für die Bilanzierung von Leasing. Hinsichtlich der Bilanzierung aus Sicht des Leasingnehmers beseitigt IFRS 16 die nach IAS 17 vorgeschriebene Klassifizierung von Leasingverträgen in Operating- und Finanzierungsleasing und führt stattdessen ein einheitliches Modell für die Bilanzierung durch den Leasingnehmer ein. Unter Anwendung dieses Modells setzt der Leasingnehmer für Leasingverhältnisse im Anwendungsbereich des Standards Nutzungsrechte und Verbindlichkeiten in der Bilanz an und berücksichtigt neben der Abschreibung der Nutzungsrechte den Zinsaufwand aus den Leasingverbindlichkeiten in der Gewinn- und Verlustrechnung. Die Nutzungsrechte werden über den kürzeren Zeitraum aus Nutzungsdauer und Leasingzeitraum linear abgeschrieben. Der Zinsaufwand wird ergebniswirksam über die Leasingdauer in jeder Periode auf Basis der verbleibenden Leasingverbindlichkeit verbucht. Für Leasinggeber ergeben sich nur geringfügige Änderungen im Vergleich zu IAS 17.

Im Rahmen der Erstanwendung hat die OMV die Vereinfachungsregelung bezüglich der Beibehaltung der Definition eines Leasingverhältnisses genutzt. Das heißt, die OMV hat IFRS 16 nur für Verträge angewendet, die bisher als Leasingverträge identifiziert wurden. Verträge, die nach den bisherigen Standards nicht als Leasingverträge identifiziert wurden, wurden nicht nach den Vorschriften des IFRS 16 neuerlich daraufhin überprüft, ob sie Leasingverhältnisse darstellen. Weiters wurden keine Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten für Verträge, die im Laufe von 2019 auslaufen, angesetzt, da sie als kurzfristige Leasingverhältnisse behandelt wurden.

Leasingverhältnisse für die Exploration und die Nutzung von Öl und Erdgas, die hauptsächlich Pachtverträge für Grundstücke für solche Aktivitäten umfassen, sind weder im Anwendungsbereich von IAS 17 noch von IFRS 16. Zusätzlich sind einige Verpflichtungen von der Ausnahme für kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse umfasst. Für diese Verträge wurden folglich keine Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten angesetzt. Ferner wurden die Leasingverträge für die Bewertung der Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten in ihre Leasingkomponenten und andere Elemente aufgeteilt.

Die OMV wandte IFRS 16 erstmals zum 1. Jänner 2019 mit einer Umstellung entsprechend der modifizierten retrospektiven Methode, das heißt ohne Anpassung der Vergleichswerte in der berichteten Vergleichsperiode, an. Die Nutzungsrechte für die bisherigen Operating Leasing wurden zum Übergangszeitpunkt in Höhe der Leasingverbindlichkeiten bewertet, die um den Betrag der im Voraus geleisteten oder abgegrenzten Leasingzahlungen sowie bestehender Rückstellungen für belastende Verträge aus Operating Leasingverhältnissen berichtigt wurden. Die Leasingverbindlichkeiten wurden mit dem Barwert der Leasingzahlungen über den verbleibenden Leasingzeitraum abgezinst mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz zum 1. Jänner 2019 bewertet. Der gewichtete durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz für diese Leasingverbindlichkeiten betrug zum 1. Jänner 2019 0,94%. Die erstmalige Anwendung von IFRS 16 führte zum Ansatz von Nutzungsrechten in Höhe von EUR 688 Mio und von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von EUR 706 Mio für frühere Operating Leasingverhältnisse. Für bisherige Finanzierungsleasingverhältnisse wurden die Buchwerte der Leasinggegenstände und -verbindlichkeiten unmittelbar vor Umstellung als Buchwerte der Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten zum Erstanwendungszeitpunkt übernommen. In der Konzernbilanz werden die Nutzungsrechte innerhalb der Sachanlagen und die Leasingverbindlichkeiten innerhalb der sonstigen verzinslichen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

31. Juli 2019

Überleitung von künftigen Verpflichtungen aus operativen Leasingverhältnissen zum 31. Dezember 2018 zu Leasingverbindlichkeiten zum 1. Jänner 2019

In EUR Mio

	1. Jän. 2019
Künftige Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren operativen Leasingverhältnissen zum 31. Dezember 2018	480
abzüglich Mindestleasingzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	–27
abzüglich Mindestleasingzahlungen für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswert	–2
zuzüglich Mindestleasingzahlungen für hinreichend sichere Verlängerungs- und Kündigungsoptionen	314
Brutto-Leasingverbindlichkeiten für bisher nicht bilanzierte Verpflichtungen aus operativen Leasingverhältnissen zum 1. Jänner 2019	765
abzüglich Abzinsung zum 1. Jänner 2019	–60
Leasingverbindlichkeiten für bisher nicht bilanzierten Verpflichtungen aus operativen Leasingverhältnissen zum 1. Jänner 2019	706
Leasingverbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zum 31. Dezember 2018	288
Leasingverbindlichkeiten zum 1. Jänner 2019	994

Leasing Übersicht

In EUR Mio

	30. Juni 2019
Nutzungsrechte	
Nutzungsrechte – Grundstücke und Bauten	656
Nutzungsrechte – technische Anlagen und Maschinen	31
Nutzungsrechte – andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	71
Summe Nutzungsrechte - Buchwerte	758
	6m/19
Abschreibungen von Nutzungsrechten	49

	30. Juni 2019
Leasingverbindlichkeiten	
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	883
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	100
Summe Leasingverbindlichkeiten	984

Konsolidierungskreisänderungen

Im Vergleich zum Konzernjahresabschluss per 31. Dezember 2018 fanden folgende Änderungen des Konsolidierungskreises statt:

Konsolidierungskreisänderungen

Firma	Sitz	Art der Veränderung ¹	Wirksamkeitsdatum
Upstream			
SapuraOMV Upstream (Americas) Sdn. Bhd.	Seri Kembangan	Erstkonsolidierung (A)	31. Jänner 2019
SapuraOMV Upstream (Australia) Sdn. Bhd.	Seri Kembangan	Erstkonsolidierung (A)	31. Jänner 2019
SEP Block 30, S. de R.L. de C.V.	Mexiko-Stadt	Erstkonsolidierung (A)	31. Jänner 2019
SapuraOMV Upstream (Mexico) Sdn. Bhd.	Seri Kembangan	Erstkonsolidierung (A)	31. Jänner 2019
SapuraOMV Upstream (Malaysia) Inc.	Nassau	Erstkonsolidierung (A)	31. Jänner 2019
SapuraOMV Upstream (NZ) Sdn. Bhd.	Seri Kembangan	Erstkonsolidierung (A)	31. Jänner 2019
SapuraOMV Upstream (Oceania) Sdn. Bhd.	Seri Kembangan	Erstkonsolidierung (A)	31. Jänner 2019
SapuraOMV Upstream (PM) Inc.	Nassau	Erstkonsolidierung (A)	31. Jänner 2019
SapuraOMV Upstream (Southeast Asia) Inc.	Nassau	Erstkonsolidierung (A)	31. Jänner 2019
SapuraOMV Upstream (Sarawak) Inc.	Nassau	Erstkonsolidierung (A)	31. Jänner 2019
Sapura Upstream Sdn Bhd	Kuala Lumpur	Erstkonsolidierung (A)	31. Jänner 2019
Sapura Exploration and Production (Western Australia) Sdn Bhd	Perth	Erstkonsolidierung (A)	31. Jänner 2019
SapuraOMV Upstream Sdn Bhd	Seri Kembangan	Erstkonsolidierung (A)	31. Jänner 2019

¹ „Erstkonsolidierung (A)“ bedeutet, dass die Gesellschaft erworben wurde.

31. Juli 2019

Upstream

Am 31. Januar 2019 hat die OMV eine 50%-Beteiligung am gesamten ausgegebenen Aktienkapital der SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd. um USD 540 Mio erworben (unterliegt den üblichen Anpassungen bei Abschluss der Transaktion). Da die OMV die Entscheidungsgewalt über die relevanten Tätigkeiten von SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd. besitzt, werden die neugegründete Gesellschaft sowie ihre Tochtergesellschaften per Vollkonsolidierung in den OMV Konzernabschluss einbezogen.

Zusätzlich haben die Vertragsparteien bedingte Zahlungen von bis zu USD 85 Mio vereinbart. Diese sind größtenteils vom Ressourcenvolumen im Block 30, Mexiko zum Zeitpunkt der finalen Investitionsentscheidung abhängig. Zum Zeitpunkt des Erwerbs wurde keine Verbindlichkeit hierfür angesetzt. Beide Parteien haben auch die Refinanzierung der zum Zeitpunkt der Akquisition bestehenden konzerninternen Verbindlichkeiten von USD 350 Mio vereinbart (in der Konzern-Cashflow-Rechnung in der Zeile „Erhöhung (+)/Verminderung (–) von langfristigen Finanzierungen“ erfasst).

Die Akquisition war ein weiterer wichtiger Schritt in der Entwicklung der Region Asien-Pazifik zur fünften OMV Kernregion. Neben einer zukünftig steigenden Tagesproduktion in malaysischen Offshore-Gasfeldern gibt diese Transaktion der OMV Zugang zu Explorationsblöcken in Neuseeland, Australien und Mexiko.

Erworbenes Vermögen und Berechnung des Firmenwerts

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter an SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd. werden zum anteiligen Wert des erworbenen identifizierbaren Nettovermögens bewertet. Der Firmenwert resultiert hauptsächlich aus latenten Steuerverbindlichkeiten aus der Differenz zwischen Buchwerten und Steuerwerten der erworbenen Vermögenswerte. Der Firmenwert ist nicht steuerlich verwertbar. Die erstmalige Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses ist noch nicht abgeschlossen und wurde auf Basis der vorläufigen, ungeprüften Finanzdaten der SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd. erstellt. Die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte des erworbenen Vermögens wie auch die vorläufige Berechnung des Firmenwerts werden in den untenstehenden Tabellen dargestellt.

31. Juli 2019

Beizulegender Zeitwert des erworbenen Vermögens (vorläufig)

In EUR Mio

	SapuraOMV
Immaterielle Vermögenswerte	661
Sachanlagen	655
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte	3
Langfristiges Vermögen	1.318
Vorräte	6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte	50
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12
Kurzfristiges Vermögen	85
Summe Aktiva	1.403
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	305
Rekultivierungsverpflichtungen	68
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6
Latente Steuern	339
Langfristige Verbindlichkeiten	718
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49
Ertragsteuerverbindlichkeiten	4
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten	14
Kurzfristige Verbindlichkeiten	67
Summe Passiva	785
Nettovermögenswerte	618
Nicht beherrschende Anteile	–309
Erworbene Nettovermögenswerte	309

Berechnung des Firmenwerts (vorläufig)

In EUR Mio

	SapuraOMV
Bezahlter Kaufpreis (Geldmittel)	470
Effekt aus der Absicherung von Fremdwährungsrisiken	2
Erworbenes Nettovermögen	309
Firmenwerte	164

Auswirkung auf den Cashflow**Netto-Mittelabfluss aus dem Erwerb von SapuraOMV**

in EUR Mio

Bezahlter Kaufpreis	472
Abzüglich übernommener liquider Mittel	– 12
Netto-Mittelabfluss aus dem Erwerb von einbezogenen Unternehmen und Geschäftseinheiten	460

Sonstige wesentliche Transaktionen

Am 27. Jänner 2019 unterzeichnete die OMV Vereinbarungen für den Erwerb eines 15%-Anteils an ADNOC Refining. Der voraussichtliche Kaufpreis für den OMV Anteil beträgt USD 2,5 Mrd, basierend auf der Nettoverschuldung zum Jahresende 2018. Der finale Kaufpreis ist abhängig von der Nettoverschuldung zum Closing und von bestimmten Kaufpreisanpassungen. Das Closing wird für Q3/19 erwartet.

Saisonalität und Zyklizität

Saisonalität ist vor allem im Geschäftsbereich Downstream von Bedeutung. Erläuterungen dazu sind im Abschnitt „Geschäftsbereiche“ enthalten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**Umsatzerlöse**

In EUR Mio

	1–6/19	1–6/18
Umsätze aus Kundenverträgen	11.240	10.631
Umsätze aus anderen Quellen	198	52
Gesamte Umsätze	11.438	10.683

31. Juli 2019

Die sonstigen Umsatzerlöse umfassen hauptsächlich Umsatzerlöse aus Warenverkaufs- und -beschaffungsgeschäften, die in den Anwendungsbereich von IFRS 9 fallen, die Anpassung der Umsatzerlöse aus der Berücksichtigung des der nationalen Ölgesellschaft zustehenden Anteils an der Produktion als Ertragssteueraufwand bei bestimmten Produktionsteilungsverträgen im Upstream-Segment, das Hedging-Ergebnis sowie Miet- und Pachterlöse.

Umsätze aus Kundenverträgen

In EUR Mio

	Upstream	Downstream		Konzernbereich & Sonstiges	1–6/19
		Öl	Gas		Gesamt
Rohöl, NGL und Kondensate	595	472	—	—	1.067
Erdgas und LNG	458	2	2.598	—	3.058
Treibstoffe, Heizöl und sonstige Raffinerieprodukte	—	5.406	—	—	5.406
Petrochemische Produkte	—	928	—	—	928
Gasspeicherung, Transit, Verteilung und Transport	9	—	113	—	122
Sonstige Produkte und Dienstleistungen	13	427	218	1	659
Gesamt	1.075	7.235	2.929	1	11.240

Umsätze aus Kundenverträgen

In EUR Mio

	Upstream	Downstream		Konzernbereich & Sonstiges	1–6/18
		Öl	Gas		Gesamt
Rohöl, NGL und Kondensate	574	421	—	—	995
Erdgas und LNG	385	2	2.653	—	3.039
Treibstoffe, Heizöl und sonstige Raffinerieprodukte	—	4.921	—	—	4.921
Petrochemische Produkte	—	963	—	—	963
Gasspeicherung, Transit, Verteilung und Transport	5	—	105	—	110
Sonstige Produkte und Dienstleistungen	21	379	201	1	602
Gesamt	985	6.686	2.959	1	10.631

Ertragsteuern

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q2/19	Q1/19	Q2/18		1–6/19	1–6/18
–367	–222	–200	Laufende Steuern	–589	–411
–37	–20	–79	Latente Steuern	–57	–146
–404	–242	–279	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–646	–557
38	33	50	Effektivsteuersatz in %	36	41

Erläuterungen zur Bilanz

Vertragliche Verpflichtungen

Per 30. Juni 2019 bestanden vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in Höhe von EUR 1.288 Mio (31. Dezember 2018: EUR 1.003 Mio), hauptsächlich in Verbindung mit Explorations- und Produktionstätigkeiten im Bereich Upstream.

Eventualverbindlichkeiten

Mögliche bedingte Zahlungsverpflichtungen für die OMV im Zusammenhang mit dem Kauf eines 10%-Anteils an der Pearl Petroleum Company Limited (Pearl), einer Gesellschaft, welche die Gasfelder Khor Mor und Chemchamal in der irakischen Region Kurdistan betreibt, sind detailliert in Anhangangabe 27 – Eventualverbindlichkeiten – im OMV Konzernabschluss 2018 beschrieben.

Im Mai 2019 hat die OMV in diesem Zusammenhang eine Rechnung von Crescent Petroleum Company International Limited („Crescent“) und Dana Gas PJSC („Dana“) in Höhe von ungefähr USD 241 Mio erhalten. Aufgrund der ausstehenden Verfahren vor Inter-

31. Juli 2019

national Chamber of Commerce (ICC) und der Schiedsverfahren vor London Court of International Arbitration (LCIA) in Zusammenhang mit unter anderem Revisionen der Feldentwicklungspläne des Gasfeldes Chemchamal und der Revision des Feldentwicklungsplanes von Khor Mor, welche noch nicht auf Joint Venture Level genehmigt wurden, sowie der verschiedenen Ansichten von Crescent/Dana und OMV betreffend den Umfang des Ölfundes in Khor Mor hat die OMV die Rechnung abgelehnt und erhebt ihre kommerziellen und rechtlichen Möglichkeiten. Abhängig von den weiteren Fortschritten der Verfahren und der noch nicht begonnenen Feststellung der Reserven könnten mögliche bedingte Zahlungen entstehen, wobei dies derzeit als nicht wahrscheinlich angenommen wird. Daher wurde keine Rückstellung im Konzernzwischenabschluss erfasst. Weiters kann am Tag der Veröffentlichung dieses Konzernzwischenabschlusses keine verlässliche Schätzung möglicher weiterer Zahlungen getroffen werden, sofern diese überhaupt eintreten.

Eigenkapital

Am 14. Mai 2019 hat die Hauptversammlung die Zahlung einer Dividende von EUR 1,75 pro Aktie genehmigt. Dies führte zu einer Dividendenzahlung von insgesamt EUR 572 Mio an die Aktionäre der OMV Aktiengesellschaft. Die Dividendenausschüttungen an Minderheitsaktionäre beliefen sich in 1–6/19 auf EUR 188 Mio.

In 1–6/18 wurden außerdem Zinszahlungen in Höhe von EUR 14 Mio an Hybridkapitalbesitzer geleistet.

Die Anzahl der vom Unternehmen gehaltenen eigenen Aktien betrug per 30. Juni 2019 372.613 Stück (31. Dezember 2018: 542.151 Stück).

Finanzielle Verbindlichkeiten

Verschuldungsgrad (Gearing Ratio)

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

	Q2/19	Q4/18	Δ %
Anleihen	5.349	5.007	7
Leasingverbindlichkeiten ¹	984	288	n.m.
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	651	745	-13
Schulden	6.983	6.040	16
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.691	4.026	-8
Nettoverschuldung	3.292	2.014	63
Eigenkapital	16.008	15.342	4
Verschuldungsgrad in %	21	13	n.m.

¹ Ab 1. Jänner 2019 aufgrund der IFRS-16-Implementierung in der Zeile „Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten“ der Konzernbilanz enthalten.

Am 11. Juni 2019 begab die OMV einen Eurobond in Höhe von EUR 300 Mio mit einer Laufzeit bis zum 11. Juni 2021.

Fair-Value-Bewertung

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente werden gemäß Fair-Value-Hierarchie ausgewiesen. Siehe dazu Anhangangabe 2 im OMV Konzernabschluss 2018.

31. Juli 2019

Finanzinstrumente

In EUR Mio

Finanzinstrumente aktiv	30. Juni 2019				31. Dez. 2018			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Eigenkapitalinstrumente	—	—	21	21	—	—	21	21
Investmentfonds	—	—	—	—	6	—	—	6
Als Sicherungsinstrumente designierte und effektive Derivate	—	112	—	112	—	392	—	392
Sonstige Derivate	511	1.996	—	2.507	1.206	1.178	—	2.384
Sonstige finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert ¹	—	—	749	749	—	—	725	725
Summe	511	2.108	771	3.390	1.212	1.570	747	3.529

Finanzinstrumente passiv	30. Juni 2019				31. Dez. 2018			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Verbindlichkeiten aus als Sicherungsinstrumenten designierten und effektiven Derivaten	—	82	—	82	—	348	—	348
Verbindlichkeiten aus sonstigen Derivaten	501	2.006	—	2.507	1.192	1.260	—	2.452
Summe	501	2.088	—	2.589	1.192	1.608	—	2.800

¹ Enthält einen Vermögenswert hinsichtlich der Neufeststellung von Reserven aus dem Erwerb von Anteilen an dem Feld Juschno Russkoje und bedingte Gegenleistungen aus dem Verkauf des 30%-Anteils am Feld Rosebank und aus der Veräußerung der OMV (U.K.) Limited

Mit Ausnahme der Anleihen, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind (EUR 78 Mio), entsprechen die Buchwerte der sonstigen finanziellen Vermögenswerte deren beizulegenden Zeitwerten. Der beizulegende Zeitwert der Anleihen beläuft sich auf EUR 77 Mio.

Anleihen und sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten (abzüglich Leasingverbindlichkeiten) in Höhe von insgesamt EUR 5.999 Mio (31. Dezember 2018: EUR 5.752 Mio) sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der geschätzte beizulegende Zeitwert dieser Verbindlichkeiten beträgt EUR 6.527 Mio (31. Dezember 2018: EUR 6.082 Mio). Die Buchwerte der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen im Wesentlichen deren beizulegenden Zeitwerten, da diese Verbindlichkeiten überwiegend kurzfristige Fälligkeiten aufweisen.

31. Juli 2019

Segmentberichterstattung
Umsätze mit anderen Segmenten

In EUR Mio								
Q2/19	Q1/19	Q2/18	Δ% ¹		1–6/19	1–6/18	Δ%	
1.011	863	818	24	Upstream	1.874	1.575	19	
20	23	16	20	Downstream	42	34	24	
10	12	10	–5	davon Downstream Öl	22	21	8	
50	42	36	38	davon Downstream Gas	92	73	26	
–41	–32	–30	–34	davon Umsatzeeliminierung innerhalb des Segments	–72	–60	–21	
84	85	86	–2	Konzernbereich und Sonstiges	169	166	2	
1.114	971	920	21	Gesamt	2.085	1.774	18	

Umsätze mit Dritten

In EUR Mio								
Q2/19	Q1/19	Q2/18	Δ% ¹		1–6/19	1–6/18	Δ%	
751	517	375	100	Upstream	1.268	963	32	
5.283	4.886	5.330	–1	Downstream	10.169	9.718	5	
4.020	3.281	3.763	7	davon Downstream Öl	7.301	6.619	10	
1.263	1.605	1.567	–19	davon Downstream Gas	2.868	3.099	–7	
1	1	1	–21	Konzernbereich und Sonstiges	2	2	–27	
6.035	5.403	5.706	6	Gesamt	11.438	10.683	7	

Umsätze (nicht konsolidiert)

In EUR Mio								
Q2/19	Q1/19	Q2/18	Δ% ¹		1–6/19	1–6/18	Δ%	
1.762	1.380	1.193	48	Upstream	3.142	2.538	24	
5.303	4.908	5.347	–1	Downstream	10.211	9.752	5	
4.030	3.293	3.773	7	davon Downstream Öl	7.323	6.640	10	
1.313	1.647	1.604	–18	davon Downstream Gas	2.961	3.172	–7	
–41	–32	–30	–34	davon Umsatzeeliminierung innerhalb des Segments	–72	–60	–21	
85	86	87	–2	Konzernbereich und Sonstiges	171	168	2	
7.149	6.374	6.626	8	Gesamt	13.524	12.458	9	

Segment und Konzernergebnis

In EUR Mio								
Q2/19	Q1/19	Q2/18	Δ% ¹		1–6/19	1–6/18	Δ%	
644	406	363	77	Operatives Ergebnis Upstream	1.050	840	25	
474	407	318	49	Operatives Ergebnis Downstream	880	736	20	
436	331	361	21	davon Operatives Ergebnis Downstream Öl	767	660	16	
38	76	–43	n.m.	davon Operatives Ergebnis Downstream Gas	113	76	50	
–14	–24	–13	–10	Operatives Ergebnis Konzernbereich und Sonstiges	–38	–14	–173	
1.103	789	669	65	Operatives Ergebnis Segment Summe	1.892	1.562	21	
–16	–23	–66	75	Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	–39	–61	–36	
1.087	766	602	80	OMV Konzern Operatives Ergebnis	1.853	1.502	23	
–25	–28	–47	47	Finanzerfolg	–53	–137	62	
1.062	738	555	91	OMV Konzern Ergebnis vor Steuern	1.800	1.364	32	

¹ Q2/19 gegenüber Q2/18

Vermögenswerte¹

In EUR Mio	30. Juni 2019	31. Dez. 2018
Upstream	15.103	13.536
Downstream	5.235	4.755
davon Downstream Öl	4.264	3.798
davon Downstream Gas	971	957
Konzernbereich und Sonstiges	244	141
Summe	20.582	18.432

¹ Segmentvermögenswerte bestehen aus immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen. Aufgrund der IFRS-16-Implementierung sind beginnend mit dem 1. Jänner 2019 auch die Nutzungsrechte enthalten. Vermögenswerte, welche in die Bilanzposition „Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen“ umgegliedert wurden, sind nicht inkludiert.

31. Juli 2019

Ergänzende Angaben**Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen**

In 1–6/19 bestanden folgende Liefer- und Leistungsbeziehungen zu fremdüblichen Marktpreisen zwischen dem OMV Konzern und at-equity bewerteten Unternehmen, ausgenommen Transaktionen mit OJSC Severneftegazprom, welche nicht auf Marktpreisen, sondern auf Kosten zuzüglich einer definierten Marge basieren.

Wesentliche Transaktionen mit at-equity bewerteten Beteiligungen

In EUR Mio

	1–6/19		1–6/18	
	Umsätze und sonstige Erträge	Zukäufe und erhaltene Leistungen	Umsätze und sonstige Erträge	Zukäufe und erhaltene Leistungen
Borealis	663	22	691	23
GENOL Gesellschaft m.b.H. & Co KG	91	1	92	1
Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H.	50	27	19	27
Enerco Enerji Sanayi ve Ticaret A.Ş.	0	9	2	87
Deutsche Transalpine Oelleitung GmbH	0	15	0	12
OJSC Severneftegazprom	—	90	—	76
Trans Austria Gasleitung GmbH	4	10	5	11

Ausstehende Salden mit at-equity bewerteten Beteiligungen

In EUR Mio

	30. Juni 2019	31. Dez. 2018
Geleistete Anzahlungen	0	10
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	172	72
Sonstige Forderungen	12	6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	73	67
Sonstige Verbindlichkeiten	2	3
Vertragsverbindlichkeiten	154	140

Dividendenerträge von at-equity bewerteten Beteiligungen

In EUR Mio

	1–6/19	1–6/18
Borealis AG	144	252
Enerco Enerji Sanayi Ve Ticaret A.Ş.	—	1
GENOL Gesellschaft m.b.H. & Co KG	1	1
OJSC Severneftegazprom	6	10
Pearl Petroleum Company Limited	12	10
PEGAS CEGH Gas Exchange Services GmbH	1	0
Trans Austria Gasleitung GmbH	9	15
Gesamtkonzern	173	290

Informationen über Unternehmen mit staatlichem Naheverhältnis sind dem OMV Konzernabschluss 2018 (Anhangangabe 35 – Nahestehende Unternehmen) zu entnehmen. Bis zur Veröffentlichung des Konzernzwischenabschlusses für die Periode 1–6/19 gab es keine Änderungen.

Borealis hatte zwei Steuerfälle in Finnland in Bezug auf Borealis Technology Oy und Borealis Polymers Oy, welche im OMV Konzernabschluss 2018 (Anhangangabe 16 – At-equity bewertete Beteiligungen) näher beschrieben sind. Am 7. Juni 2019 wurde eine Einigung für die beiden Steuerverfahren gegen die Borealis Technology Oy und die Borealis Polymers Oy zwischen den finnischen und den österreichischen Steuerbehörden erreicht. Der Streit wurde mittels eines Verständigungsverfahrens zwischen Finnland und Österreich gelöst. Borealis begrüßt es, dass eine Vereinbarung erzielt wurde, die endgültig eine Doppelbesteuerung vermeidet.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 3. Juli 2019 begab die OMV einen Eurobond in Höhe von EUR 500 Mio mit einem Kupon von 1,000% und einer Laufzeit bis zum 3. Juli 2034 und einen Eurobond in Höhe von EUR 500 Mio mit einem Kupon von 0,00% und einer Laufzeit bis zum 3. Juli 2025.

31. Juli 2019

Erklärung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahrs und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wien, 31. Juli 2019

Der Vorstand

Rainer Seele e.h.
Vorstandsvorsitzender, Generaldirektor und
Chief Marketing Officer

Reinhard Florey e.h.
Finanzvorstand

Johann Pleininger e.h.
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender
und Chief Upstream Operations Officer

Thomas Gangl e.h.
Chief Downstream Operations Officer

Weitere Angaben

Nächste Ereignisse

- ▶ OMV Trading Update Q3 2019: 9. Oktober 2019
- ▶ OMV Konzernbericht Jänner–September und Q3 2019: 30. Oktober 2019

Der gesamte OMV Finanzkalender und zusätzliche Informationen sind unter www.omv.com zu finden.

OMV Kontakte

Florian Greger, Vice President und Leiter Investor Relations
Tel.: +43 1 40440-21600; E-Mail: investor.relations@omv.com

Andreas Rinofner, Public Relations
Tel.: +43 1 40440-21472; E-Mail: public.relations@omv.com